

Sozialbilanz

2021

**SOZIALE GENOSSENSCHAFT - MIT BAUERINNEN LERNEN -
WACHSEN - LEBEN**



liebevoll



umsorgt

Inhaltsverzeichnis

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG.....	5
2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ	6
3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION.....	7
Geografische Tätigkeitsgebiete.....	7
Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt).....	8
Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)	9
Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind	10
Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...).....	11
Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund	11
Geschichte Der Organisation	11
4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG	15
Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis	15
Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe.....	15
Ernennungsform und Amtsdauer	16
Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme	16
Art des Kontrollorgans	17
Erfassung der wichtigsten Stakeholder	17
Systeme zur Feedback-Erfassung.....	19
Kommentare zu den Daten.....	19
5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND	20
Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)	20
Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)	20
Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen	23
Arbeitsverträge der Beschäftigten	24
Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden.....	25
Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Speserückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“	25
Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation.....	25

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen.....	25
6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN	26
Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig).....	26
Output	28
Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen	29
Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder	29
Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)	29
Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben	29
Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen	30
7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION	31
Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen	31
Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber.....	32
Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen).....	33
Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz	34
Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen.....	34
8. UMWELTINFORMATIONEN.....	35
Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit	35
Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen ...	35
Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfallvolumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte	35
9. INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN.....	37
Art der Tätigkeit	37
Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen	37
Merkmale der umgesetzten Eingriffe	37
Einbindung der Bevölkerung.....	37
Events/Initiativen zur Sensibilisierung für die Wiederbelebung von Gemeinschaftsgütern	37
Indikatoren.....	37

10. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN.....	38
Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide.....	38
Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.	38
Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen.....	38
In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entschei- dungen.	38
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt? Nein	38
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten? Nein	38
Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten? Nein.....	38
11. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse).....	39
Bericht der Kontrollstelle	40

1. PRÄMISSE/EINFÜHRUNG

Zum zweiten Mal wird mit dieser Jahresabschluss durch eine detaillierte Sozialbilanz ergänzt. Somit wird nicht nur das Wirtschaftsgebaren der Sozialgenossenschaft dokumentiert und erläutert, sondern Einblick in die Prozesse unserer Arbeit gegeben. Qualität und Wirksamkeit unseres Tuns rücken somit in den Vordergrund. Diese Sozialbilanz unterstützt unser Bestreben die Philosophie der Sozialgenossenschaft zu verdeutlichen und ihr Sichtbarkeit nach außen zu geben.

Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben wurde im Jahr 2006 gegründet mit der Philosophie sozial wertvolle Dienstleistungen zum Wohle des Mitmenschen anzubieten. Der vorwiegende Beweggrund lag darin, Erwerbsmöglichkeiten für Frauen im ländlichen Raum und somit Arbeitsplätze und Rentenabsicherung für Frauen zu schaffen. Das Wohl unserer Mitarbeiterinnen steht im Vordergrund. Die Angebote der Sozialgenossenschaft ermöglichen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, das flexible Angebot ermöglicht den Angehörigen Freiräume und deshalb Lebensqualität. Betreuung sehen wir nicht nur als Versorgung, sondern als aktives Wahrnehmen und Miterleben des Familienalltags. Unsere sozialen Dienstleistungen sind werteorientiert, familiennah und familienfreundlich.

2. METHODIK UND VORGEHENSWEISE ZUR GENEHMIGUNG, VERÖFFENTLICHUNG UND VERBREITUNG DER SOZIALBILANZ

Ziel der Sozialbilanz ist es, neben dem Bilanzabschluss, der alle wirtschaftlichen und finanziellen Informationen wiedergibt, auch die sozialen Ergebnisse der Tätigkeiten und die soziale Verantwortung der Genossenschaft darzustellen. Die Darstellung, der in diesem Dokument enthaltenen Angaben entspricht der von der Confcooperative vorgesehenen Reihenfolge und Punkten. Die Sozialbilanz wird vom Verwaltungsrat der Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben erarbeitet und von der Vollversammlung genehmigt. Die Vollversammlung findet am 29.04.2022 statt. Der Berichtszeitraum der Sozialbilanz stimmt mit jenem der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung überein. Die Sozialbilanz ergänzt die Fiskalbilanz, ersetzt sie aber nicht. Die Sozialbilanz wird nach Genehmigung in der Handelskammer Bozen hinterlegt.

3. ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUR ORGANISATION

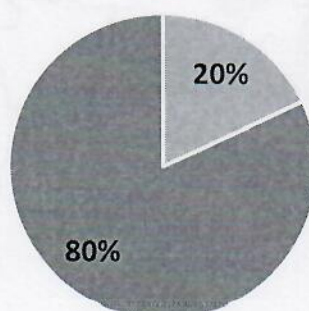
Informationen zur Organisation:

Bezeichnung der Organisation	SOZIALE GENOSSENSCHAFT - MIT BAUERINNEN LERNEN - WACHSEN - LEBEN
Steuernummer	02524920218
MwSt.-Nr.	02524920218
Rechtsform und Qualifikation gemäß Kodex des Dritten Sektors	Sozialgenossenschaft des Typs A
Adresse des Rechtssitzes und anderer Geschäftsstellen	Kanonikus-Michael-Gamper-Straße 5 - 39100 - BOLZANO * RAIFFEISEN (FF) - BOLZANO * RAIFFEISEN (FF)
Nr. Eintragung in das Genossenschaftsregister	A179511
Telefon	0471999366
Fax	0471999457
Webseite	www.kinderbetreuung.it - www.seniorenbetreuung.it
E-Mailadresse	verwaltung@kinderbetreuung.it
Pec-Adresse	kinderbetreuung@pec.rolmail.net
Ateco-Kodexe	88.91.00
	88.10.00

Geografische Tätigkeitsgebiete

Der Tagesmutterdienst - Kleinkindbetreuung und der "Gemeinsam Alltag leben - ein Dienst für Senioren und Menschen mit Unterstützungsbedarf" werden in Südtirol angeboten. Im Jahr 2021 wurden Kinder von 92 Gemeinden Südtirols betreut, das heißt die Sozialgenossenschaft war in 80% der Südtiroler Gemeinden präsent. Der Dienst "Gemeinsam Alltag leben" hat 40 Mitglieder.

Betreuung von Kindern in Südtiroler Gemeinden



■ keine Betreuung ■ Betreuung von Kindern aus Südtiroler Gemeinden

[illegible][illegible]

Werte und Ziele (Mission der Organisation – laut Satzung/Gründungsakt)

Die Genossenschaft ist nach den Grundsätzen der genossenschaftlichen Förderung ohne Zwecke der Privatspekulation ausgerichtet und geregelt.

Sie verfolgt ausschließlich Zielsetzungen im Bereich der sozialen Solidarität und hat Zweck Tätigkeiten auszuüben, die der Bildung, Erziehung, der Förderung, der sozialen Betreuung und Integration von Menschen, insbesondere von gesellschaftlich, wirtschaftlich oder physischen benachteiligten, sowohl von Mitgliedern als auch von Nichtmitgliedern dienen. Das Ziel der arbeitenden Mitglieder ist es, durch eine gemeinsame Führung und eine eigene Arbeitstätigkeit das weibliche Unternehmertum zu unterstützen und bessere wirtschaftliche soziale und berufliche Bedingungen zu sichern. Die Genossenschaft wird sich bei der Ausführung ihrer Tätigkeit vorwiegend der beruflichen Leistung der Mitglieder bedienen. Die Genossenschaft kann ihre Tätigkeit auch über Dritte, die Nicht – Mitglieder sind, ausüben. Um die gesellschaftlichen Zielsetzungen und die Gegenseitigkeit gemäß Gesetz Nr. 142 vom 03 April 2001 in geltender Fassung umsetzen zu können, gehen die Mitglieder mit der Genossenschaft ein weiteres Arbeitsverhältnis ein, in anhängiger oder selbstständiger Form oder in jeglicher anderen Form, die von der italienischen Gesetzgebung zugelassen ist. Die Durchführung der Arbeitsleistung der Mitglieder wird von einer eigenen Geschäftsordnung, gemäß Art. 6 des Gesetzes Nr. 142 vom 03. April 2001, geregelt. Was die gegenseitige Beziehung betrifft, so muss die Genossenschaft das Prinzip der gleichgestellten Behandlung befolgen.

Sie richtet sich nach den Grundsätzen der Solidarität und der Gegenseitigkeit und hat das Erbringen von sozialen, sozio-sanitären, sanitären, erziehungsbezogenen und kulturellen Dienstleistungen vorwiegend von Frauen auf unternehmerischer Basis zum Ziel.

Tätigkeiten laut Satzung und Gesellschaftszweck (Art. 5, GvD Nr. 117/2017 und/oder Art. 2, GvD Nr. 112/2017 oder Art. 1, Ges. Nr. 381/1991)

Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit durch die Erbringung von sozialen, sozio-sanitären, sanitären, erziehungs-bezogenen und kulturellen Dienstleistungen. Im Einzelnen hat sie zum Gegenstand:

- Die Kinderbetreuung am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum, d.h.
 - o Qualifizierte Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern insbesondere durch Tagesmütter/Tagesväter und andere Berufsgruppen im Bereich der Kinderbetreuung;
 - o Förderung und Unterstützung jeder Art von Projekten, deren Ziel es ist, Kinder und Jugendliche bestmöglich zu betreuen, bilden und erziehen, gegebenenfalls auch gemeinsam mit anderen Initiativgruppen, Institutionen und Behörden und anderen privaten Einrichtungen;
 - o Organisation von Aus – und Weiterbildung der Tagemütter/Tagesväter, der Koordinatorinnen und andere Berufsgruppen im Bereich der Kinderbetreuung und -erziehung;
- Die Führung von Kindertagesstätten.
- Die Seniorenbetreuung am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum, d.h.
 - o Qualifizierte Betreuung und Verpflegung von Senioren insbesondere durch Genossenschaftsmitglieder mit Diplom des „Qualifizierungslehrganges Seniorenbetreuung am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum“; Sozialbetreuerinnen und andere

Berufsgruppen im Bereich der Seniorenbetreuung;

- o Förderung und Unterstützung jeder Art von Projekten, deren Ziel es ist, Senioren bestmöglich zu betreuen, gegebenenfalls auch gemeinsam mit anderen Initiativgruppen, Institutionen und Behörden;

- o Organisation von Aus – und Weiterbildungen der BetreuerInnen, der Koordinatorinnen und anderen Berufsgruppen im Bereich der Seniorenbetreuung;

- Die Betreuung psychisch labiler Menschen am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum, d.h.

- o Qualifizierte Betreuung von psychisch labilen Menschen durch ausgebildete und geschulte Genossenschaftsmitglieder, Sozialbetreuerinnen und andere Berufsgruppen im Bereich der Sozialbetreuung;

- o Förderung und Unterstützung jeder Art von Projekten, deren Ziel es ist, psychisch labile Menschen bestmöglich zu betreuen, gegebenenfalls auch gemeinsam mit anderen Initiativgruppen, Institutionen und Behörden;

- o Organisation von Aus – und Weiterbildungen der Betreuerinnen, der KoordinatorInnen und anderen Berufsgruppen im Betreuungsbereich;

- Die Landwirtschaftliche Familienberatung, d.h.

- o Qualifizierte Betreuung und Beratung bäuerlicher Familien im zwischenmenschlichen und finanziellen Bereich durch ausgebildete und geschulte BeraterInnen;

- o Förderung und Unterstützung jeder Art von Projekten, deren Ziel es ist, Menschen in landwirtschaftlichen Betrieben bestmöglich zu betreuen, gegebenenfalls auch gemeinsam mit anderen Initiativgruppen, Institutionen und Behörden;

- o Organisation von Aus- und Weiterbildungen der BeraterInnen, der Koordinatorinnen und anderen Berufsgruppen in Betreuungsbereich;

- Die Führung von Beratungs-, Betreuungs- und Dienstleistungszentren

- Durchführung von Projekten, Tätigkeiten und Dienste im Bereich der sozialen Landwirtschaft, welche lt. Landesgesetz Nr. 8 vom 22. Juni 2018 in geltender Fassung und darauffolgende Durchführungsbestimmungen vorgesehen sind.

Aktuell werden die Tätigkeiten Kinder- und Seniorenbetreuung am Bauernhof und bei Gastfamilien im ländlichen Raum durchgeführt.

Sonstige sekundäre Tätigkeiten bzw. Tätigkeiten die instrumentell zur Haupttätigkeit sind

Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben war bei der V. Ausgabe des "bando coltiviamo agricoltura sociale" mit dem Projekt "benessere con l'aiuto di piante, una vita migliore per anziani e persone fragili" unter den drei Preisträgern. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Bäuerinnenorganisation, dem Südtiroler Bauernbund und der Lebenshilfe umgesetzt. Das Projekt konnte mit der finanziellen Unterstützung von Confagricoltura, Onlus Senior, Reale Foundation, Fattorie Sociali und der Università di Roma - Tor Vergata verwirklicht werden.

Projektzeitraum: 20.01.2021 bis 31.10.2021

Verbindungen mit anderen Organisationen des Dritten Sektors (Eingliederung in Netzwerke, soziale Unternehmensgruppen...)

Netzwerke (Bezeichnung und Beitrittsjahr):

Bezeichnung	Beitrittsjahr

Konsortien:

Vorname

Sonstige Beteiligungen und Anteile (Nominalwert):

Sonstige Beteiligungen	Anteile
Raiffeisen Landesbank	500,00

Bezugsrahmen/Kontext/Hintergrund

Der Aufbau eines umfangreichen Netzwerkes ist für die Durchführung von sozialen Tätigkeiten sehr wichtig. Durch die gute Zusammenarbeit mit verschiedenen Organisationen und Institutionen können die Tätigkeiten besser abgestimmt und professioneller durchgeführt werden.

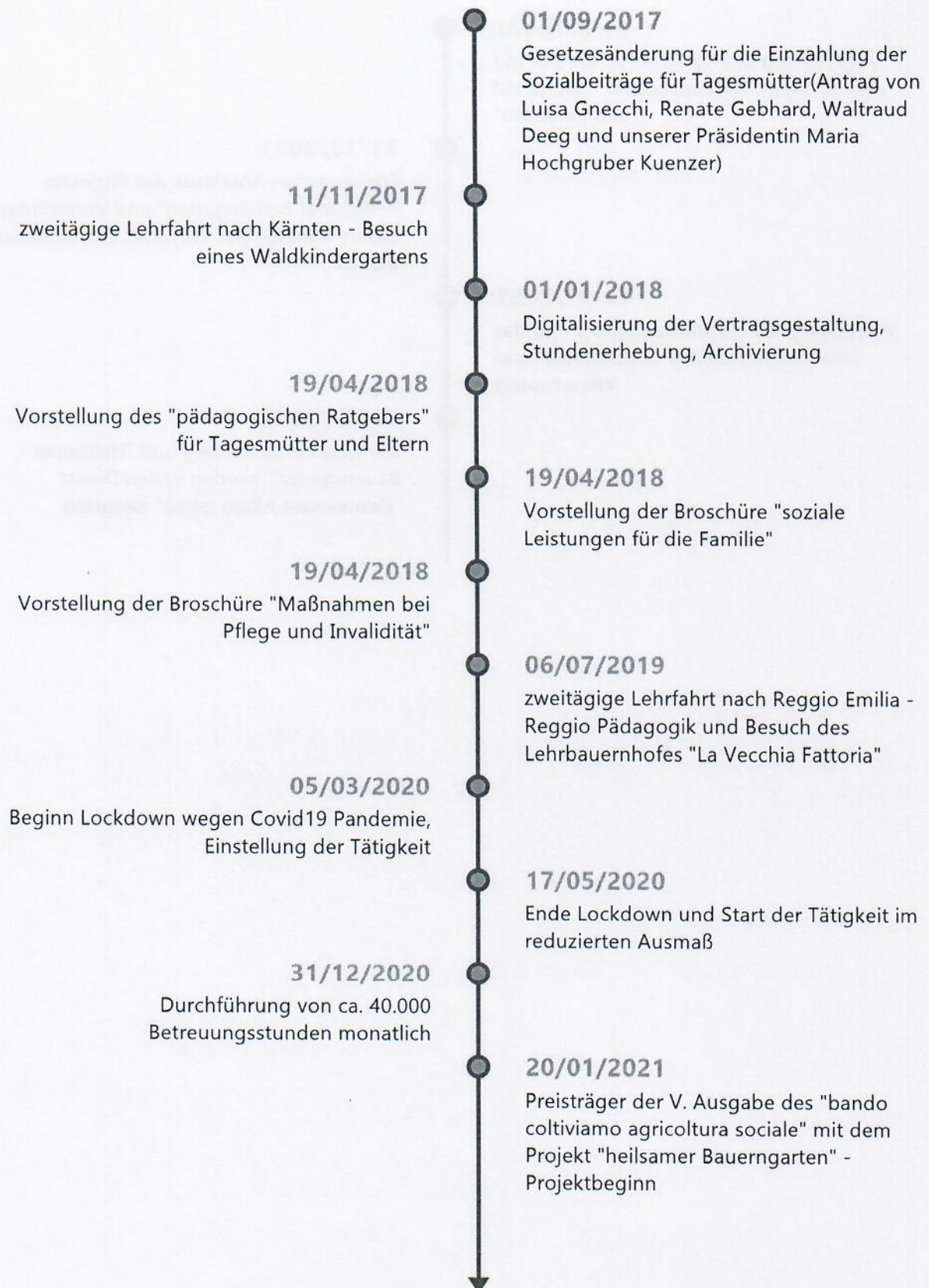
Geschichte Der Organisation

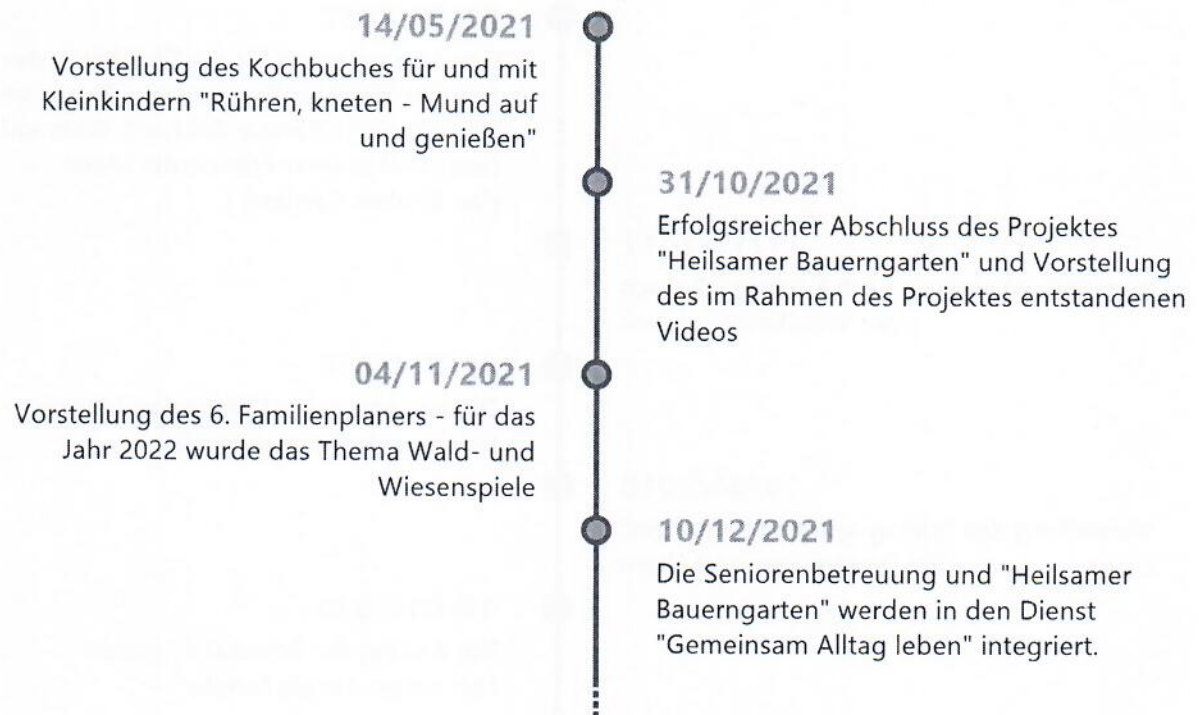
Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen - wachsen - leben wurde im Jahr 2006 von der damaligen Landesbäuerin der Südtiroler Bäuerinnenorganisation, Maria Magdalena Hochgruber Kuenzer und 8 weiteren Bäuerinnen, sowie dem Südtiroler Bauernbund gegründet. Ziel war es einerseits Frauen im ländlichen Raum die Möglichkeit eines Zusatzeinkommens zu bieten und in Folge eine angemessene Altersrente zu ermöglichen. Andererseits wollte man sozial wertvolle Dienstleistungen zum Wohl der Mitmenschen anbieten.

Als Logo wurde die Mohnkapsel gewählt. Sie ist das Erkennungszeichen der Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft und verweist auf den Wert- die Schönheit und Einzigartigkeit unseres Lebens. sie ist eine alte Kulturpflanze und untrennbar mit der bäuerlichen Kultur, mit Brauchtum und Festtagen, sowie mit der traditionellen Küche verbunden. Die Dienstleistungen der Sozialgenossenschaft sind werteorientiert.









4. AUFBAU, FÜHRUNG UND VERWALTUNG

Aufbau und Zusammensetzung der sozialen Mitgliederbasis

Anzahl	Art der Mitglieder
318	Arbeitende Mitglieder
0	Freiwillige Mitglieder
0	NutznießlerInnen der Dienstleistungen mit Mitgliedschaft
2	Juridische Personen/Mitglieder
0	Unterstützende Mitglieder und Fördermitglieder

Zum 31.12.2021 beträgt die Anzahl der Mitglieder 320, davon sind die Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO) und der Südtiroler Bauernbund (SBB) juridische Mitglieder.

Governance- und Kontrollsystem, Gliederung, Verantwortung und Zusammensetzung der Organe

Daten Verwaltungsräte – VWR:

Name und Nachname Verwalter	Vertreter einer juristischen Person (ja/nein)	Geschlecht	Alter	Datum des Amtsantritts	Etwaige Verwandtschaft mit mindestens einem anderen Verwalter	Anzahl Mandate	Funktionen in Kontroll-, Risiko-, Ernennungs-, Vergütungs- und Nachhaltigkeitsausschüssen	Mitglied im VWR von Tochter- und/oder Muttergesellschaften bzw. in der Gruppe/im Konsortium	Angaben, ob es sich um PräsidentIn/ VizepräsidentIn/ Delegierter/Bevollmächtigter handelt bzw. andere wichtige Informationen angeben
Maria Magdalena Hochgruber	Nein	Weiblich	63	18.05.2010		4		Nein	Präsidentin des Verwaltungsrates
Maria Frieda Hafner	Nein	Weiblich	57	18.05.2010		4		Nein	Vizepräsidentin des Verwaltungsrates
Josef Haller	Nein	Männlich	55	13.05.2013		3		Nein	Mitglied des Verwaltungsrates
Gertraud Kofler	Nein	Weiblich	61	13.05.2013		3		Nein	Mitglied des Verwaltungsrates
Margit Trientb	Nein	Weiblich	41	13.05.2013		3		Nein	Mitglied des Verwaltungsrates

acher									rates
Helga Windin g	Nein	Weibl ich	5 7	04.06. 2019		1		Nein	Mitglied des Verwaltungs rates
Margit Gasser	Nein	Weibl ich	4 1	04.06. 2019		1		Nein	Mitglied des Verwaltungs rates

Beschreibung der Mitglieder des Verwaltungsrates:

Anzahl	VWR-Mitglieder
7	Mitglieder gesamt (Personen)
1	davon Männer
6	davon Frauen
0	davon Personen mit Benachteiligung
7	davon Personen ohne Benachteiligung
3	davon arbeitende Mitglieder
0	davon freiwillige Mitglieder
0	davon NutznießerInnen mit Mitgliedschaft
0	davon unterstützende Mitglieder bzw. Fördermitglieder
2	davon Vertreter einer juristischen Person
2	Sonstiges

Ernennungsform und Amtsdauer

Die Genossenschaft wird von einem Verwaltungsrat verwaltet, der sich aus 3 bis 7 Verwaltungsräten zusammensetzt, die von der Vollversammlung nach Festsetzung ihrer Zahl gewählt werden.

Die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungsrates ist aus den ordentlichen Mitgliedern oder aus den Personen zu wählen, die von Rechtspersonen angegeben werden, die ebenfalls Mitglied sind.

Die Verwalter bleiben drei Jahre im Amt und verfallen am Tag der Vollversammlung vom Amt, die für die Bilanzgenehmigung über das dritte Geschäftsjahr ihrer Amtsführung einberufen worden ist.

Der Verwaltungsrat wählt aus sich heraus den Obmann und den Obmann-Stellvertreter.

Anzahl VWR-Sitzungen/Jahr + durchschnittliche Teilnahme

Im Jahr 2021 wurden 6 Verwaltungsratssitzungen einberufen, aufgrund der Covid19 Pandemie wurden die Sitzungen fast ausschließlich in Videokonferenz durchgeführt. Die Verwaltungsratsmitglieder sind in der Regel vollzählig anwesend, 2021 waren nur bei 2 Sitzungen nicht alle Verwaltungsratsmitglieder präsent. Die Anwesenheit bei den Sitzungen

Nr. 1, 2, 3, 5 beträgt 100%. Bei der Sitzung Nr. 4 waren 6 von 7 Verwaltungsratsmitglieder und bei der Sitzung Nr. 6 waren 5 anwesend. Die durchschnittliche Anwesenheit insgesamt beträgt über 92%.

Rechtspersonen:

Name	Typologie
Südtiroler Bäuerinnenorganisation (SBO)	privat
Südtiroler Bauernbund (SBB)	privat

Art des Kontrollorgans

Die Ernennung des Kontrollorgans ist gesetzlich noch nicht vorgeschrieben.

Teilnahme und Teilnahmemethoden der Mitglieder (letzte 3 Jahre):

Jahr	Mitgliederversammlung	Datum	Tagesordnungspunkte	% Teilnahme	% Vollmachten
2019	Vollversammlung	29.04.2019	11	28,00	0,03
2020	Vollversammlung	24.06.2020	8	19,00	0,00
2021	Vollversammlung	14.05.2021	11	35,00	0,00

Ein Kopf - eine Stimme! Der Verwaltungsrat begrüßt die rege Beteiligung der Mitglieder an den Tagesordnungspunkten. Das Verhältnis der Teilnahme an der Vollversammlung der arbeitenden Mitglieder liegt 2021 bei 80%.

Die Mitglieder arbeiten das ganze Jahr aktiv mit und bringen sich mit Ideen, Anregungen und Verbesserungsvorschlägen ein. Im Laufe des Jahres finden mehrere organisatorische Erfahrungsaustausche mit den arbeitenden Mitgliedern statt, so ist eine vernetzte und partizipative Kommunikation gewährleistet.

Erfassung der wichtigsten Stakeholder

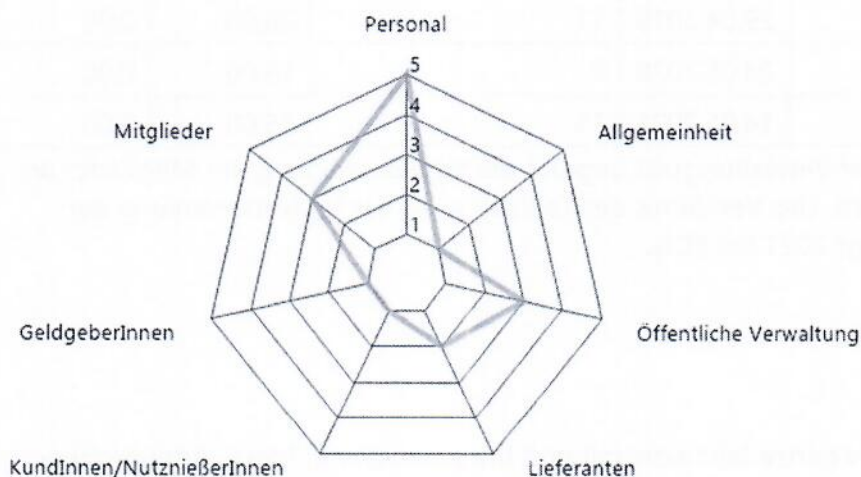
Art der Stakeholder:

Art der Stakeholder	Methode der Einbindung	Intensität der Beteiligung
Personal	Telefon, Email, WhatsApp, Videokonferenz, eigene Software, organisatorische Austausche, persönlicher Kontakt	5- Co-Management

Mitglieder	Telefon, Email, Videokonferenz, persönlicher Kontakt, Facebook	3- Co-Programmierung/Planung
GeldgeberInnen	Email, Telefon, persönlicher Kontakt	1- Information
KundInnen/NutzníeßerInnen	Telefon, Email, persönlicher Kontakt, Postweg	1- Information
Lieferanten	Telefon, Email, persönlicher Kontakt	2- Beratung/Rücksprache
Öffentliche Verwaltung	Telefon, Email, PEC, persönlicher Kontakt, Videokonferenz	3- Co-Programmierung/Planung
Allgemeinheit	Webseite, Pressemitteilungen, Facebook	1- Information

Anteil der öffentlichen Partnerschaften: 0,00%

Einflussniveau und Priorität



SKALA:

- 1- Information
- 2- Beratung/Rücksprache
- 3- Co-Programmierung/Planung
- 4- Co-Produktion
- 5- Co-Management

Art der Zusammenarbeit:

Beschreibung	Art der Organisation/des Subjektes	Art der Zusammenarbeit	Form der Zusammenarbeit

Fachschulen für Land-, Hauswirtschaft und Ernährung	Öffentliche Körperschaft	Sonstiges	kontinuierliche Zusammenarbeit bei den Aus- und Weiterbildungen
---	--------------------------	-----------	---

Systeme zur Feedback-Erfassung

506 ausgegebene Fragebögen

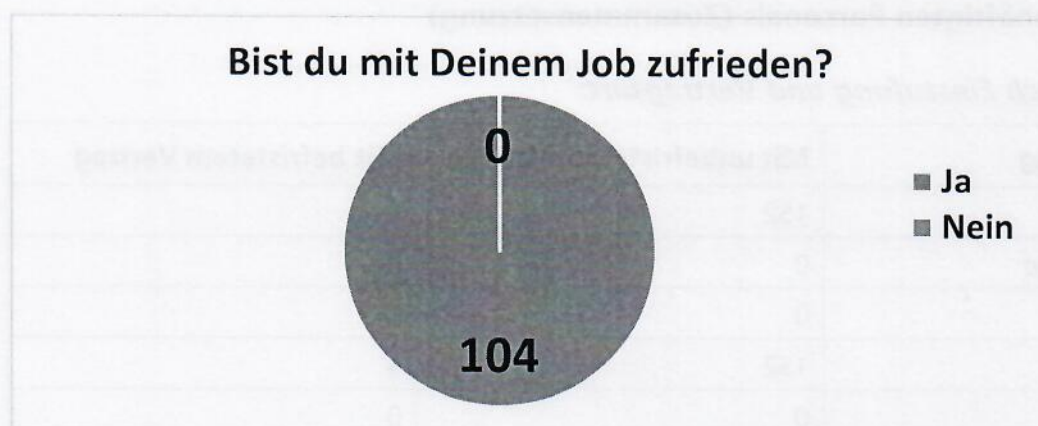
380 eingeleitete Feedback-Verfahren

Kommentare zu den Daten

Im Jahr 2019 wurde eine Umfrage über die Kundenzufriedenheit durchgeführt. Von 506 verteilten Fragebögen sind 380 eingegangen. Die Ergebnisse wurden in einer Broschüre veröffentlicht.



Ebenso wurden die 104 arbeitenden Tagesmütter zur Zufriedenheit mit ihren Arbeitsbedingungen befragt.



5. PERSONEN, DIE FÜR DIE ORGANISATION TÄTIG SIND

Art, Anzahl und Zusammensetzung des Personals (vergütet oder ehrenamtlich)

Beschäftigungen/Auflösungen:

Anzahl	Beschäftigte
156	Gesamtzahl der Beschäftigten im Bezugsjahr
1	Männer
155	Frauen
37	Unter 35
50	Über 50

Anzahl	Auflösungen
18	Gesamtzahl der Entlassungen/Kündigungen im Bezugsjahr
0	Männer
18	Frauen
4	Unter 35
8	Über 50

Einstellungen/Umwandlungen:

Anzahl	Einstellungen
14	Neueinstellungen im Bezugsjahr*
1	Männer
13	Frauen
4	Unter 35
4	Über 50

Anzahl	Umwandlungen
0	Umwandlungen im Bezugsjahr*
0	Männer
0	Frauen
0	Unter 35
0	Über 50

* Aufnahme von Arbeitslosen/Praktikanten oder anderweitig Beschäftigten

* von befristet auf unbefristet

Art des beschäftigten Personals (Zusammensetzung)

Personal nach Einstufung und Vertragsart:

Arbeitsvertrag	Mit unbefristetem Vertrag	Mit befristetem Vertrag
Gesamt	152	4
Führungskräfte	0	0
Quadri	0	0
Angestellte	152	4
Arbeiter	0	0
Gelegenheitsarbeiter	0	0
Sonstiges	0	0

Zusammensetzung des Personals nach Dienstalter:

	Angestellt am 2021	Angestellt am 2020
Gesamt	156	158
< 6 Jahre	121	126
6-10 Jahre	31	29
11-20 Jahre	4	3
> 20 Jahre	0	0

Anzahl Beschäftigte	Profile
156	Totale Beschäftigte
0	Verantwortliche/r eines strategischen Unternehmensbereiches
0	Geschäftsleitung/Unternehmensleitung
2	KoordinatorIn einer operativen Einheit und/oder von komplexen Diensten
3	Büroleitung/KoordinatorIn
0	Davon ErzieherInnen
1	Davon PflegehelferInnen (OSS)
0	ArbeiterInnen
150	KinderbetreuerInnen
0	HausbetreuungshelferInnen
0	AnimateurInnen
0	Kulturelle MediatorInnen
0	LogopädInnen
0	PsychologInnen
0	SoziologInnen
0	Fachpersonen für die Arbeitseingliederung
0	FahrerInnen
0	Landwirtschaftliche MitarbeiterInnen
0	Fachpersonen für Umwelthygiene
0	KöchInnen
0	KellnerInnen

Davon benachteiligte MitarbeiterInnen	
0	Beschäftigte mit Anstellungsverhältnis insgesamt

0	davon Beschäftigte mit bescheinigter Benachteiligung (lt. Ges. Nr. 381/1991 etc.)
0	davon Beschäftigte mit anderweitiger, nicht bescheinigter Benachteiligung (in sozial schwierigen Situationen)

Praktikanten, stage, ZivildiennerInnen	
0	Insgesamt
0	davon Praktika und stage
0	davon ZivildiennerInnen

Bildungsniveau der Beschäftigten:

Anzahl Beschäftigte	Bildungsniveau
0	Forschungsdoktorat
0	Master 2.Ebene
0	Magister/Magistra
1	Master 1.Ebene
4	Bachelor
58	Oberschulabschluss
93	Mittelschulabschluss
0	Sonstiges

Art der Beschäftigten mit bescheinigter und nicht bescheinigter Benachteiligung:

Gesamtzahl	Art der Benachteiligung	davon Beschäftigte	davon Praktika und stage
0	Benachteiligte Personen insgesamt	0	0
0	Körperlich und/oder geistig beeinträchtigte Personen lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit psychischer Beeinträchtigung lt. Ges. 381/91	0	0
0	Personen mit Abhängigkeiten lt. Ges. 381/91	0	0
0	Minderjährige im arbeitsfähigen Alter mit einer schwierigen familiären Situation lt. Ges. 381/91	0	0

0	Inhaftierte und Internierte in den Strafvollzugsanstalten lt. Ges. 381/91	0	0
0	sozial Benachteiligte (ohne Bescheinigung) oder stark Benachteiligte gemäß EU-Verordnung 651/2014 , die nicht bereits im Verzeichnis aufscheinen	0	0

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung, die Mitglieder der Genossenschaft sind

0 Anzahl der Beschäftigten mit Benachteiligung und unbefristetem Vertrag

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen:

Anzahl Ehrenamtliche	Art der Ehrenamtlichen
15	Gesamtzahl
15	Davon ehrenamtliche Mitglieder
0	Davon ehrenamtliche ZivildiennerInnen

Umgesetzte Weiterbildungs- und Aufwertungsprojekte/maßnahmen

Berufliche Weiterbildung:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
64	Pädagogischer Erfahrungsaustausch	130	10,00	Nein	644,00
9	Organisatorischer Erfahrungsaustausch	100	7,00	Nein	0,00
8	Kochkurs	18	9,00	Nein	641,00
51	Erziehung und Kreativität	61	12,00	Nein	3082,00

Weiterbildung Gesundheit und Sicherheit:

Stunden gesamt	Thema	Anzahl TeilnehmerInnen	Weiterbildungsstunden pro Kopf	Verpflichtend/fakultativ	Getragene Kosten
----------------	-------	------------------------	--------------------------------	--------------------------	------------------

mt					
4	Arbeitssicherheit, Risikogruppe B, Aufbaukurs	1	4,00	Nein	709,00
8	Arbeitssicherheit, Risikogruppe B, Aufbaukurs	3	8,00	Nein	1200,00
24	Gesundheit	99	6,00	Nein	1050,00
20	Kindernotfallkurs	117	3,00	Nein	0,00

Arbeitsverträge der Beschäftigten

Vertragstyp und Arbeitszeiten:

Anzahl	Unbefristet	Vollzeit	Teilzeit
152	Insgesamt	31	121
1	davon Männer	0	1
151	davon Frauen	31	120

Anzahl	Befristet	Vollzeit	Teilzeit
4	Insgesamt	2	2
0	davon Männer	0	0
4	davon Frauen	2	2

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
0	Insgesamt
0	davon Männer
0	davon Frauen

Anzahl	Saisons-/Gelegenheitsarbeit
1	Insgesamt
0	davon Männer
1	davon Frauen

Art der Tätigkeiten, die von Ehrenamtlichen durchgeführt werden

Unterstützung bei der Organisation von Tätigkeiten, Veranstaltungen und Festen, Auslieferung von Materialien, Unterstützung bei der Bewerbung von Ausbildungen, des Berufsbildes, der Einführung neuer Tätigkeiten

Zusammensetzung der Vergütungen, Löhne, Amtsentschädigungen und Spesenrückvergütungen für ehrenamtliche Mitarbeiter „Bezüge, Honorare oder Entgelte jeglicher Natur für Mitglieder der Verwaltungs- und Kontrollorgane, Führungskräfte und Mitglieder“

	Art der Vergütung	Bruttoentgelt pro Jahr
Mitglieder Verwaltungsrat	Spesenrückvergütung	384,00
Aufsichtsräte/Mitglieder Kontrollorgan	Nicht definiert	0,00
Führungskräfte	Sonstiges	0,00
Mitglieder	Entlohnung	3396938,00

Angewandte Kollektivverträge für die Beschäftigten: **Kollektivvertrag für Sozialgenossenschaften, provinciales Abkommen für Tagesmütter**

Verhältnis zwischen maximalem und minimalem Brutto-Jahreslohn der Beschäftigten der Organisation

49025,00 € / 2430,00 €

Falls für Ehrenamtliche die Möglichkeit der Spesenrückvergütung gegen Vorlage einer Eigenerklärung in Anspruch genommen wird: Regelung, Jahres-Gesamtbetrag der Spesenrückvergütungen und Anzahl der NutzerInnen

Jahresgesamtbetrag der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **0,00 €**

Anzahl der EmpfängerInnen: **0**

Regelung der Spesenrückvergütungen für Ehrenamtliche: **Der Verwaltungsrat erhält ausschließlich die Spesenrückvergütung der gefahrenen KM zur Verwaltungsratssitzung. Die Vergütung erfolgt laut KM-Satz der Autonomen Provinz Bozen.**

6. ZIELE UND TÄTIGKEITEN

Wertedimensionen und Social-Impact-Ziele (kurz-, mittel-, langfristig)

Wirtschaftliche Entwicklung des Einzugsgebietes, Fähigkeit zur Schaffung wirtschaftlichen Mehrwerts, Aktivierung „gemeinschaftlicher“ wirtschaftlicher Ressourcen ist Steigerung des Durchschnittseinkommens oder des durchschnittlichen Nettovermögens pro Kopf:

Durch die Tätigkeiten der Sozialgenossenschaft wird einerseits das durchschnittliche Nettovermögen der arbeitenden Mitglieder gesteigert und andererseits steigt das Nettovermögen der Familien, da aufgrund der besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf beide Elternteile arbeiten können.

Demokratische und inklusive Governance, Umsetzung von Multi-Stakeholder-Governance-Modellen (Stakeholder Engagement) ist Steigerung der Anzahl an Frauen/Jugendlichen/sonstigen Kategorien in Entscheidungsorganen (% Frauen/Jugendliche/sonstige Kategorien in Spitzenpositionen von Entscheidungsorganen, gemessen an der Gesamtzahl der Mitglieder):

von den 320 Mitgliedern der Sozialgenossenschaft sind 2 Mitglieder juristische Personen und 1 Mitglied männlich. Frauenarbeit, auch in Spitzenpositionen, wird ermöglicht.

Partizipation und Inklusion der Beschäftigten, Einbeziehung der Beschäftigten, Berufliche Entwicklung der Beschäftigten ist Steigerung des Wohlbefindens der Beschäftigten oder Reduzierung überqualifizierter Beschäftigter (% der Beschäftigten mit einem höheren Bildungsniveau als unter den übrigen Beschäftigten, welche denselben Beruf ausüben):

Hauptziel und Hauptanliegen der Sozialgenossenschaft sind das Wohl der Mitarbeiter.

Beschäftigungsresilienz/Krisenfestigkeit der Beschäftigung, Fähigkeit zur Schaffung von Beschäftigung, Fähigkeit zur Erhaltung von Beschäftigung ist Steigerung der Beschäftigung unter den 20- bis 64-Jährigen im Bezugsgebiet oder % des Übergangs von instabilen zu stabilen Arbeitsverhältnissen im Laufe eines Jahres /% der Beschäftigten in instabilen Arbeitsverhältnissen (befristete MitarbeiterInnen) zum Zeitpunkt t0, die ein Jahr später ein stabiles Arbeitverhältnis haben (unbefristet), gemessen an der Gesamtzahl der befristet Beschäftigten zu t0:

Mit den Ausbildungslehrgängen zur Tagesmutter und Seniorenbetreuerin wird Frauen die Möglichkeit gegeben, neu in den Beruf einzusteigen und wieder in das Berufsleben einzusteigen.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Wohlbefinden benachteiligter Beschäftigter ist Reduzierung der Benachteiligung und persönliche Entwicklung der benachteiligten Personen:

Den Kunden des Dienstes wird der Wiedereinstieg in das Berufsleben ermöglicht. Es wird auf die individuellen Bedürfnisse der Kunden eingegangen.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung/Erhaltung der Lebensqualität (direkte Empfänger/NutzerInnen) ist Steigerung des Wohlbefindens der NutzerInnen oder Steigerung des % jener Personen, die mit ihrer Lebensqualität zufrieden sind (Zufriedenheit mit dem eigenen Leben: Prozentsatz der über 14-

Jährigen, die eine Punktezahl zwischen 8 und 10 angegeben haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen) :

Die gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf und die Berücksichtigung der persönlichen Bedürfnisse steigern das Wohlbefinden unserer Kunden.

Veränderungen für direkte und indirekte Empfänger, Verbesserung der Lebensqualität (Angehörige) ist Reduzierung des Asymmetrie-Index Familienarbeit (Zeit, die 25- bis 44-jährige Frauen der Familienarbeit/Hausarbeit widmen, gemessen an der Gesamtzeit 100, die beide Partner für Familienarbeit/Hausarbeit aufbringen):

nicht vorhanden

Qualität und Verfügbarkeit von Leistungen, Verfügbarkeit des Angebots, Qualität und Wirksamkeit der Leistungen ist Aufbau eines integrierten Angebotssystems:

Wir bieten flexible, individuell abgestimmte Lösungen im familiären Umfeld.

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Aktivierung von Community-Building-Prozessen ist Steigerung der sozialen Partizipation (% der über 14-Jährigen, die sich in den vergangenen 12 Monaten mindestens einmal sozial beteiligt haben, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht vorhanden

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Transparenz gegenüber der Bevölkerung ist Steigerung des allgemeinen Vertrauens (% der über 14-Jährigen, die andere Menschen im Allgemeinen für vertrauenswürdig halten, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht vorhanden

Beziehungen zur Bevölkerung und Entwicklung im Einzugsgebiet, Entwicklung und Förderung des Einzugsgebiets ist Steigerung der Konsistenz des historischen städtischen Gefüges (% der Gebäude in ausgezeichnetem oder gutem Zustand, gemessen an der Gesamtheit aller vor 1919 errichteten Wohngebäude) oder Reduzierung der Unzufriedenheit mit der Landschaft des Wohnortes (% der über 14-Jährigen, laut denen die Landschaft des Wohnortes augenscheinlich in schlechtem Zustand ist, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht vorhanden

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Kreativität und Innovation ist Steigerung der Innovation an Produkten/Diensten im Produktionssystem (% der Unternehmen, die über einen Dreijahreszeitraum Innovationen an Produkten/Diensten eingeführt haben, gemessen an der Gesamtheit aller Unternehmen mit mindestens 10 MitarbeiterInnen):

nicht vorhanden

Entwicklung des Unternehmertums und innovativer Prozesse, Trend zum Unternehmertum ist Steigerung der Inzidenz wissensbasierter Berufe (% der Beschäftigten mit Universitätsabschluss (Isced 5, 6, 7 und 8) in wissenschaftlich-technischen Berufen (Isco 2-3), gemessen an der Gesamtheit aller Beschäftigten):

nicht vorhanden

Auswirkungen auf die Politik, Einsparungen für die Öff. Verwaltung ist Steigerung der Umlagerung öffentlicher Ressourcen:

Für Politik und öffentliche Verwaltung wird es immer wichtiger, gewisse soziale

Dienstleistungen outzusourcen. Dies schafft flexible, schnelle Lösungen und bringt dem öffentlichen Dienst finanzielle Einsparungen.

Auswirkungen auf die Politik, Beziehungen zu öffentlichen Einrichtungen ist Erweiterung und Stabilisierung der kooperativen Programmierungs- und Planungsprozesse (co-programmazione und co-progettazione):

Eine gemeinschaftliche Programmierung und Planung ist wichtig, da die Dienstes für die Bürger immer leistbar bleiben müssen und dies ohne öffentliche Zusatzfinanzierung nicht möglich ist.

Ökologische Nachhaltigkeit, Schutz und Erhaltung der Umwelt ist Steigerung der Entsorgung von Siedlungsabfällen in Deponien (% der in Deponien entsorgten Siedlungsabfälle, gemessen an der Gesamtheit der gesammelten Siedlungsabfälle):

nicht vorhanden

Ökologische Nachhaltigkeit, Förderung verantwortungsbewussten und umweltfreundlichen Verhaltens ist Steigerung der Zufriedenheit mit der Umweltsituation (% der über 14-Jährigen, die mit der Umweltsituation (Luft, Wasser, Lärm) sehr oder relativ zufrieden sind, gemessen an der Gesamtheit aller über 14-Jährigen):

nicht vorhanden

Technologische Entwicklung, Einsatz von ICT (Informations- und Kommunikationstechnologien), Kompetenzen im Bereich ICT ist Steigerung der Wirksamkeit und Effizienz des Systems mithilfe neuer Technologien:

Auch im Jahr 2021 wurde vermehrt auf neue Kommunikationstechnologien gesetzt. So wurden viele Weiterbildungen in Videokonferenz angeboten. Weiters wurde die Digitalisierung gewisser Prozesse verbessert.

Output

Der Tagesmutterdienst steigert die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Aufgrund der im Jahr 2021 durchgeführten Betreuungsstunden hatten über 250 Frauen, die Möglichkeit im Berufsleben einzusteigen und den Beruf in Vollzeit nachzugehen.

Empfängertypen (Sozialgenossenschaften des Typs A)

Bezeichnung des Dienstes: Kinderbetreuung

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 260

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Tagesmutterdienst

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
0	Vollinvalidität (B)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)
0	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Leichte Beeinträchtigung (E)
0	Senioren
1014	Minderjährige

Bezeichnung des Dienstes: Seniorenbetreuung

Inanspruchnahme des Dienstes in Tagen : 60

Art interner Tätigkeiten des Dienstes: Seniorenbetreuung

Gesamtanzahl	NutzerInnen-Kategorie
0	Sehr schwere Beeinträchtigung (A)
0	Vollinvalidität (B)
0	Schwere Beeinträchtigung (C)
0	Mäßige Beeinträchtigung (D)
0	Leichte Beeinträchtigung (E)
5	Senioren
0	Minderjährige

Art externer Tätigkeiten (Treffen/Veranstaltungen zusammen mit der lokalen Bevölkerung)

Anzahl externer Tätigkeiten: 0

Art externer Tätigkeiten: Aufgrund der Covid19-Sicherheitsbestimmungen wurden auch 2021 keine externen Veranstaltungen organisiert

Weitere Empfängertypen, die nicht in der obigen Auflistung vorkommen

Keine

Outcome für direkte und indirekte Empfänger und Stakeholder

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Organisations-, Management- und Qualitätszertifikate (falls vorhanden)

keine vorhanden

Erläuterung des Verwirklichungsgrades der festgesetzten Managementziele, allfällige für die Verwirklichung (oder mangelnde Verwirklichung) der festgesetzten Ziele relevante Faktoren beschreiben

2021 wurden als Managementziele die Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit festgelegt sowie die Steigerung der Betreuungsstunden. Strategische Ziel ist es, die Dienste in möglichst vielen Gemeinden anbieten zu können und neue Tätigkeiten im Bereich sozialer Landwirtschaft anzubieten. Aufgrund der Covid-Pandemie wurden Betreuungsstunden vor allem im Bereich Seniorenbetreuung reduziert.

Elemente/Faktoren, welche die Verwirklichung der institutionellen Zwecke kompromittieren könnten und Verfahren zur Vermeidung solcher Situationen

Gefahrenfaktor: Covid19

Verfahren zur Vermeidung: Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen

Gefahrenfaktor: Änderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Finanzierung der Dienste

Verfahren zur Vermeidung: gutes Netzwerk mit der Politik und Sensibilisierungsmaßnahmen für die Notwendigkeit der Dienste

7. WIRTSCHAFTLICH-FINANZIELLE SITUATION

Herkunft der wirtschaftlichen Ressourcen mit getrennter Angabe öffentlicher und privater Einnahmen

Umsatzerlöse:

	2021	2020	2019
Private Beiträge	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung von sozialen, sozio-sanitären und erzieherischen Diensten	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Öffentliche Beiträge	3.141.328,00 €	2.712.721,00 €	2.802.057,00 €
Umsatzerlöse von öffentlichen Körperschaften für die Führung sonstiger Dienste (Instandhaltung von Grünanlagen, Reinigung...)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Bürgern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Unternehmen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Umsatzerlöse von privaten Non-Profit Organisationen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	40.429,00 €	21.854,00 €	4.967,00 €
Umsatzerlöse von Konsortien und/oder sonstigen Genossenschaften	1.662.752,00 €	1.147.555,00 €	1.396.002,00 €

Eigenkapital:

	2021	2020	2019
Gezeichnetes Kapital	16.000,00 €	15.850,00 €	15.350,00 €
Summe Rücklagen	435.115,00 €	361.777,00 €	343.125,00 €
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	29.068,00 €	75.605,00 €	19.229,00 €
Summe Eigenkapital	480.183,00 €	453.232,00 €	377.704,00 €

Gewinn- und Verlustrechnung:

	2021	2020	2019
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	29.068,00 €	75.605,00 €	19.229,00 €
Etwaige Rückvergütungen an Mitglieder aus der Gewinn- und Verlustrechnung	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Betriebserfolg (A-B EU-Bilanz)	29.068,00 €	75.605,00 €	19.229,00 €
--------------------------------	-------------	-------------	-------------

Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals:

Gezeichnetes Kapital	2021	2020	2019
Gezeichnetes Kapital von Nutznießern (Mitglieder)	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von arbeitenden Mitgliedern	7.500,00 €	7.000,00 €	15.250,00 €
Gezeichnetes Kapital von freiwilligen Mitgliedern	8.400,00 €	8.750,00 €	0,00 €
Gezeichnetes Kapital von juristischen Personen (Mitglieder)	100,00 €	100,00 €	100,00 €
Von unterstützenden Mitgliedern/Fördermitgliedern gezeichnetes Kapital	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Zusammensetzung der unterstützenden Mitglieder	2021
Sozialgenossenschaften	0,00 €
Ehrenamtliche Vereine	0,00 €

Gesamtleistung:

	2021	2020	2019
Produktionswert (Posten Gesamt A. der EU-Bilanz)	4.844.509,00 €	3.882.132,00 €	4.203.027,00 €

Personalaufwand:

	2021	2020	2019
Summe Personalaufwand (Position B.9 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz)	4.576.299,00 €	3.479.699,00 €	2.953.757,00 €
Personalaufwand, welcher in der Position B.7 der Gewinn- und Verlustrechnung der EU-Bilanz enthalten ist	22.018,00 €	7.067,00 €	7.487,00 €
Anteil Personalaufwand zur Gesamtleistung	94,00 %	90,00 %	71,00 %

Fähigkeit zur Diversifizierung der Auftraggeber

Herkunft der Einnahmen 2021:

2021	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
-------------	-----------------------------------	-------------------------------	---------------

Verkauf von Gütern	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Erbringung von Dienstleistungen	0,00 €	1.662.752,00 €	1.662.752,00 €
Verarbeitung durch Dritte	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Teilnahmegebühren/Tarifeinnahmen durch KlientInnen	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Erlöse	2.825,00 €	37.604,00 €	40.429,00 €
Beiträge und Spenden	3.101.328,00 €	40.000,00 €	3.141.328,00 €
Zuschüsse/Subventionen und Einnahmen aus Programmierung/Planung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sonstiges	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Mit untenstehender Tabelle kann fakultativ eine Aufteilung der Einnahmen nach Tätigkeitsfeldern erfolgen:

2021	Öffentliche Körperschaften	Private Organisationen	Gesamt
Soziale Betreuungsdienste	0,00 €	1.662.752,00 €	1.662.752,00 €
Erzieherische Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Sozio-sanitäre Dienste	0,00 €	0,00 €	0,00 €
Andere Dienste	2.825,00 €	37.604,00 €	40.429,00 €
Beiträge	3.101.328,00 €	40.000,00 €	3.141.328,00 €

Inzidenz öffentlicher/privater Einnahmequellen auf die Gesamtleistung 2021:

	2021	
Inzidenz öffentlicher Einnahmequellen	3.104.153,00 €	64,00 %
Inzidenz privater Einnahmequellen	1.740.356,00 €	36,00 %

Spezifische Informationen zu Spendensammlungen/fundraising/crowdfunding (falls vorgesehen)

Förderung von Initiativen zur Mittelbeschaffung durch Spendensammlungen:

Im Jahr 2021 haben keine Spendensammlungen stattgefunden

Allgemeine und spezifische Zwecke der Spendensammlungen im Bezugszeitraum, verwendete Instrumente zur Information der Öffentlichkeit bzw. Informationskampagnen über die gesammelten Spenden und deren Einsatz

Im Jahr 2021 haben keine Spendensammlungen stattgefunden

Meldungen der Verwaltungsratsmitglieder betreffend allfälliger Schwachpunkte im Management und Erläuterung der entsprechenden Gegenmaßnahmen

Angeben, falls vorhanden:

Es sind keine Meldungen vorhanden. Im Jahr 2019 hat eine Klausurtagung zum Thema Risikomanagement mit Anwesenheit des gesamten Verwaltungsrates stattgefunden.

8. UMWELTINFORMATIONEN

Art der Umweltauswirkungen der ausgeübten Tätigkeit

Die Sozialgenossenschaft Mit Bäuerinnen lernen wachsen leben arbeitet nach dem Konzept der Naturpädagogik. Unterstützend dazu wurden mehrere Publikationen erstellt, welche die Tagesmütter und Eltern in ihrer Aufgabe unterstützen, Kindern die Natur näher zu bringen, sie zu einem respektvollen Umgang mit der Natur zu erziehen und ihnen bereits von Kindesbeinen an die Bedeutung gesunder Nahrungsmittel nahe zu bringen.

Strategie und Methoden für den Umgang mit den angeführten Umweltauswirkungen

Interne Strategien für den Umgang mit den Umweltauswirkungen :

Erziehung zum Umweltschutz:

Bildungsthema	Stunden gesamt	Anzahl TeilnehmerInnen	Personal/lokale Bevölkerung
---------------	-------------------	---------------------------	--------------------------------

Events/Initiativen zur Sensibilisierung für Umweltthemen:

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe
---------------------------	-------	-----	------------

Indikatoren für Umweltauswirkungen (Energie- und Rohstoffverbrauch, Abfallvolumen etc.) und Veränderung der entsprechenden Werte

Verbrauchsindex:

	Verbrauch im Bezugsjahr	Messeinheit
Strom: Energieverbrauch (Wert)		
Gas/Methangas: Jährlicher CO ₂ -Ausstoß		
Treibstoff		
Wasser: Jährlicher Wasserverbrauch		
Produzierte Sonderabfälle		
Papier		
Kunststoff: Plastikverbrauch/Verpackung in kg		

9. INFORMATIONEN ZUR WIEDERBELEBUNG VON GEMEINSCHAFTSGÜTERN

Art der Tätigkeit

Aktivierung von Dienstleistungen, um den Bedürfnissen der Bevölkerung gerecht zu werden und die Lebensqualität zu verbessern

Kurze Beschreibung der diesbezüglich umgesetzten Tätigkeiten und der damit erreichten Auswirkungen

Beim Tagesmutterdienst werden die berufstätigen Eltern unterstützt. Den Kindern wird eine geregelte Begleitung und frühkindliche Bildung gewährt, in einem kontrollierten, qualifiziertem Umfeld. Den arbeitenden Tagesmüttern zuhause eine Arbeitsplatz geboten mit allen sozialrechtlichen Absicherungen.

Bei der Seniorenbetreuung erhalten Senioren die Möglichkeit eines begleiteten Aufenthalts in einem familiären Umfeld. Die Angehörigen werden entlastet. Die Anbieterinnen können ein Zusatzeinkommen erwirtschaften.

Merkmale der umgesetzten Eingriffe

Geografische Angaben:

Kleingemeinden

Einbindung der Bevölkerung

Die Bevölkerung wird über Pressemitteilungen und soziale Medien informiert.

Events/Initiativen zur Sensibilisierung für die Wiederbelebung von Gemeinschaftsgütern

Titel Event/Initiative	Thema	Ort	Zielgruppe
0	0	0	0

Indikatoren

10. SONSTIGE NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

Für die Abfassung der Sozialbilanz relevante Rechtsstreitigkeiten/anhängige Streitfälle/Verfahren/Strafbescheide

Es sind keine Rechtsstreitigkeiten und Gerichtverfahren im Gang.

Weitere Aspekte sozialer Natur, Gleichberechtigung der Geschlechter, Wahrung der Menschenrechte, Bekämpfung der Korruption etc.

Der Tagesmutterdienst steht auch Männern offen. Die Kunden sind aus allen Sprachgruppen und verschiedener Nationalitäten. Die pädagogische Begleitung steht allen Tagesmüttern und Eltern unentgeltlich zur Verfügung.

Informationen zu den Versammlungen der mit der Verwaltung und Genehmigung der Bilanz betrauten Organe, Anzahl der TeilnehmerInnen

Verwaltungsratssitzung vom 18.03.2022, alle 7 Verwaltungsratsmitglieder waren anwesend.

In den Versammlungen behandelte, relevante Themen und getroffene Entscheidungen

In den Vollversammlungen werden für die Sozialgenossenschaft relevanten Themen besprochen unter anderem betreffen sie die Aufnahme von Mitgliedern, von Mitarbeiter/Innen und die Tätigkeitsberichte.

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat das Organisationsmodell lt. Ges. 231/2001 eingeführt?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat die Legalitätsbewertung erhalten?

Nein

Die Genossenschaft/das Sozialunternehmen hat Qualitätszertifizierungen für die Dienstleistungen/Produkte/Prozesse erhalten?

Nein

11. ÜBERWACHUNG DER SOZIALBILANZ DURCH DAS KONTROLLORGAN (Methoden zur Durchführung der Ergebnisse)

Der Bericht des Kontrollorgans, der einen wesentlichen Bestandteil der Sozialbilanz selbst bildet, muss der Überwachung der einzelnen unten angeführten Punkte und den entsprechenden Ergebnissen Rechnung tragen.

Hinweis für SOZIALGENOSSENSCHAFTEN (UND IM ALLGEMEINEN FÜR GENOSSENSCHAFTEN): Es wird darauf hingewiesen, dass Art. 6 - Absatz 8 – lit. a) des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 "Leitlinien zur Erstellung der Sozialbilanz für Körperschaften des dritten Sektors") – die Befreiung für Sozialgenossenschaften von den Bestimmungen des Art. 10 des GvD Nr. 112/2017 vorsieht, da sie in Bezug auf das interne Kontrollorgan und dessen Überwachungstätigkeit als genossenschaftliche Körperschaft der genossenschaftsspezifischen Gesetzgebung unterworfen sind.

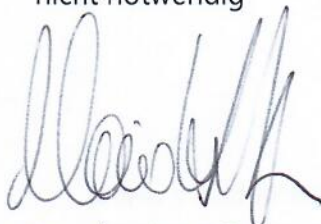
Diesbezüglich betont die Vorschrift des Ministerialdekretes vom 04.07.2019 die bereits vom Ministerium für Arbeit und Sozialpolitik ausgesprochene Orientierung (Prot. 2491 vom 22.02.2018 und darauffolgende Anmerkung/"nota" vom 31.01.2019), welche die Bestimmungen des Artikels 10 des GvD Nr. 112/2017 in Bezug auf das interne Kontrollorgan als nicht anwendbar für Sozialgenossenschaften ansieht, mit der Folge, dass in Genossenschaften das Kontrollorgan nicht verpflichtet ist, die Sozialbilanz zu überwachen.

b) für andere Körperschaften des dritten Sektors, die nicht zu den Sozialunternehmen/Sozialgenossenschaften gehören: Einhaltung der sozialen Zielsetzung unter besonderer Berücksichtigung der Bestimmungen von GvD Nr. 117/2017 betreffend: (Art. 5, 6, 7 und 8)

- Zusätzlich zur gemeinnützigen Zielsetzung der Organisation muss die ausgeübte Tätigkeit (bzw. die verschiedenen ausgeübten Tätigkeiten) zu den Tätigkeiten im allgemeinen Interesse lt. Art. 5, Absatz 1 des GvD 117/2017 zählen. Weitere ausgeübte Tätigkeiten müssen im Sinne des Art. 6 sekundär und instrumentell zu der im allgemeinen Interesse ausgeübten Haupttätigkeit sein.
- Bei der jährlichen Mittelbeschaffung und Spendensammlung muss die Einhaltung der Grundsätze der Wahrheitsgetreue, Transparenz und Korrektheit gegenüber Unterstützer und Öffentlichkeit gemäß Art. 7, Absatz 2 gewährleistet sein;
- Das Fehlen von Gewinnabsichten; dies beinhaltet gemäß Art. 8, Abs. 1 und 2 die Verwendung des Vermögens in all seinen Teilen (Einnahmen, Rendite, Erlöse, Einkünfte jeglicher Art) für die im Statut vorgesehenen Tätigkeiten im allgemeinen Interesse;
- Einhaltung des Verbots der direkten und indirekten Gewinnausschüttung, der Ausschüttung von Verwaltungsüberschüssen, Fonds und Rücklagen an Gründer, Mitglieder, Beschäftigte und MitarbeiterInnen, Verwaltungsratsmitglieder und sonstige Mitglieder der Gesellschaftsorgane unter Berücksichtigung von Art. 8, Absatz 3, lit. a) bis e).

Bericht des Kontrollorgans

nicht notwendig



29.07.2022